

Arbeitsmaterial zu Abschnitt 4.9

Mehrere Standorte und verpachtete Betriebe

Mehrere Häuser unter einem Zertifikat: die Fragen an die zentrale Funktion und die Vereinbarung mit dem Pächter.

Leitfrage Wenn mehrere Häuser Ihrer Gruppe unter einem Zertifikat stehen sollen: Haben sie ein gemeinsames System oder ein gemeinsames Logo? Und wissen Sie, was es für alle bedeutet, wenn eines von ihnen im Audit durchfällt?

Dieses Blatt gibt den Werkzeugteil des Abschnitts in bearbeitbarer Form wieder: die Fragen in ihrer Reihenfolge, den Hinweis, was verlangt ist, von wem es verlangt ist und was nur Methode ist, und die Zahlen der Modellrechnung zum Ersetzen durch die eigenen. Die Begründung jedes Schritts steht im Buch. Das Blatt ersetzt weder die Norm noch eine Beratung im Einzelfall.

Das Werkzeug des Abschnitts

Tabelle 2 — Ein Zertifikat oder vier

Merkmal	Ein Zertifikat für vier Häuser	Vier Zertifikate
Voraussetzung	ein System; eine zentrale Funktion mit Befugnis	keine gemeinsame
Audit	zentrale Funktion und jedes Haus, jedes Jahr	jedes Haus für sich
Stichprobe	bei Häusern mit voller Küche nicht zulässig	entfällt
Auditzeit	zentrale Funktion mit der vollen Zeit; jedes Haus mindestens mit der halben	jedes Haus mit der vollen Zeit
Internes Audit	ein Programm; jedes Haus jedes Jahr	je Haus ein eigenes
Nichtkonformität	eine wesentliche, nicht fristgerecht behoben, trifft alle vier	trifft das eine Haus

Praktische Anwendung: mehrere Häuser unter einem Zertifikat in sieben Schritten

- 1. Die sieben Fragen beantworten.** Ein System, zentrale Funktion, Befugnis, internes Audit, Feststellungen, Daten, Managementbewertung.
- 2. Die Befugnis schriftlich erteilen.** Wer entscheidet für alle Häuser, auch gegenüber der Familie?
- 3. Die Methode vereinheitlichen.** Eine Gefahrenanalyse nach derselben Methode, ein Aufbau der Präventivprogramme.
- 4. Jedes Haus intern auditieren.** Jedes Jahr, durch jemanden aus einem anderen Haus.
- 5. Das schwächste Haus benennen.** Es kommt erst in den Antrag, wenn es so weit ist.
- 6. Verpachtete Betriebe regeln.** Vereinbarung, sichtbarer Betreiber, klare Grenze.
- 7. Den Geltungsbereich genau fassen.** Jedes Haus und jeder Ort der Bewirtung mit Namen.

Prüf-Checkliste

Frage	Ja	Nein	Nachweis / Bemerkung
Arbeiten alle Häuser nach einem System, das zentral festgelegt ist?			
Hat die zentrale Funktion eine schriftliche Befugnis über jedes Haus?			
Wurde jedes Haus im letzten Jahr intern auditiert?			
Werden Feststellungen aus einem Haus in den anderen nachgesehen?			
Werden Reklamationen und Kennzahlen aller Häuser gemeinsam ausgewertet?			
Gibt es eine Managementbewertung für die ganze Gruppe?			
Wissen wir, welches Haus ein Audit heute nicht bestehen würde?			
Ist bei jedem verpachteten Betrieb für den Gast erkennbar, wer ihn führt?			

Häufige Fehler

Mit einer Stichprobe rechnen. Hotels mit Küche werden alle auditiert.

Das gemeinsame Zertifikat als Rabatt sehen. Es setzt ein gemeinsames System voraus.

Eine zentrale Funktion ohne Befugnis benennen. Sie kann vorschlagen, und das genügt nicht.

Nur das beste Haus intern auditieren. Dann kennt die Gruppe ihr schwächstes nicht.

Ein schwieriges Haus später herausnehmen wollen. Das ist nicht zulässig.

Die verpachtete Bar wie die eigene auftreten lassen. Der Gast liest das Zertifikat für alles.

Modellrechnung

Modellannahme, kein belegter Branchenwert

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Vier einzelne Erstaudits: 3,0 + 2,5 + 2,0 + 2,0 Tage	9,5 Tage	jedes Haus mit seiner vollen Zeit	
Ein Erstaudit für vier Standorte	8 bis 10 Tage	je nachdem, wie die Stelle die Zeit der zentralen Funktion berechnet; nicht sicher kürzer als vier einzelne Audits	
Zentrale Funktion: zwei Tage je Woche	0,4 Stelle	laufend	
Internes Audit der drei anderen Häuser durch den Küchenchef	3 Tage	jährlich	

Posten	Betrag	Anmerkung	Eigener Wert
Küchenchef des Gasthofs mit Jahresvertrag statt Saisonvertrag	€ 14.000	Mehrkosten im Jahr	

Wer wozu verpflichtet ist

Tabelle 4 — Wer wozu verpflichtet ist

Gegenstand	Vom Haus verlangt (ISO 22000)	Von der Stelle verlangt (ISO 22003-1)	Regel der Akkreditierung
Bereich	Standorte und Tätigkeiten im Geltungsbereich (4.3)	Kategorie je Standort; nicht irreführend (9.1.2)	Zertifikat nennt alle Standorte
System	keine eigene Vorgabe für mehrere Standorte	benannte zentrale Funktion (9.1.5); Bedingungen der Stichprobe	ein System, zentrale Funktion mit Befugnis; ISO 22003-1 hat Vorrang
Audit	internes Audit in geplanten Abständen (9.2)	alle Standorte intern auditiert; bei Hotels alle extern (9.1.5)	keine Umgehung durch Ausschluss
Auditzeit	keine Vorgabe	zentrale Funktion voll, Standort mindestens halb (Anhang B)	keine eigene Regel gelesen
Folge	Ursachen beheben (10.1)	wesentliche Nichtkonformität trifft alle (9.1.5)	ebenso

Der Rahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Tabelle 5 — DACH-Anker: mehrere Standorte und ein Pächter

Ebene	Deutschland	Österreich	Schweiz
Standorte	Global ACI-TECH-3-001 (M), vormals IAF MD 1; für dieses Fach geht ISO 22003-1 vor	Leitfaden L08: die Dokumente der internationalen Vereinigungen anwenden	Merkblatt 526 verweist für mehrere Standorte auf IAF MD 1
Pächter	Verordnung (EG) Nr. 178/2002, Art. 3: verantwortlich ist, wer die Kontrolle hat	§ 3 LMSVG verweist auf denselben Begriff	zur Verpachtung nichts gelesen

Stand der Tabelle: 3. Oktober 2026. Die laufende Fassung aller DACH-Anker des Bandes, mit der geltenden Angabe und der Quelle jeder Änderung, führt die Plattform in der Datei «Band6b_Rechtsanker_DACH_laufend».

Quelle: Francesco Dore, Das Steuer und die Lupe, Band 6b — ISO 22000: Der Beweis auf dem Teller, Abschnitt 4.9. Edizioni Effedore 2026. © 2026 Francesco Dore. Zur Verwendung im eigenen Betrieb frei bearbeitbar. buecher.effedore.com